

27. 6. 1642 (in HAB: Cod. Guelf. 65.1 Extrav.) zählte Andreae Bernegger unter die Mitglieder seiner i. J. 1616 noch in Tübingen gegründeten Societas Christiana. Auch Tobias Adami (FG 181), der Herausgeber verbotener Schriften Tommaso Campanellas, erscheint als Mitglied. Vgl. *Conermann III*, 181; ders.: Art. Adami in *Literatur-Lexikon*<sup>2</sup> I, 26 f.; Johann Valentin Andreae 1586–1986. Die Manifeste der Rosenkreuzerbruderschaft. Kat. einer Ausst. in der Bibliotheca Philosophica Hermetica (s. Anm. 2), 121. Andreae hielt auch als Diakon in Vaihingen und Pfarrer in Calw (s. Anm. 4) Kontakt zu seinen Tübinger und Straßburger Freunden, auch wenn wir nicht wissen, über welche theologische Initiative Andreae mit Bernegger gesprochen haben will. Vgl. *ADB II*, 412 f.; *NDB II*, 106 f.; Brecht: Andreae. Eine Biographie (s. Anm. 0), 189, 191 u. 234 f.; Johann Valentin Andreae: Christianopolis. Introduced and translated by Edward H. Thompson. Dordrecht u. a. 1999, 13; Roland Edighoffer: Rose-Croix et Societé ideale selon Johann Valentin Andreae. 2 Bde. Neuilly sur Seine 1982, 431 f. u. 434; John Warwick Montgomery: Cross and Crucible. Johann Valentin Andreae (1586–1654), Phoenix of the Theologians. The Hague 1973, 70, 105 u. 176. Unergiebig in dieser Hinsicht blieben Carl Büniger: Matthias Bernegger. Ein Bild aus dem geistigen Leben Strassburgs zur Zeit des Dreissigjährigen Krieges. Strassburg 1893, und Edmund Kelter (Hg.): Der Briefwechsel zwischen Matthias Bernegger und Johann Freinsheim: (1629, 1633–1636). Ein Beitrag zur Kulturgeschichte der Zeit des grossen Krieges. Hamburg 1905.

4 Nach der verheerenden Niederlage der schwed.-protestant. Streitmacht in der Schlacht von Nördlingen am 25. 8. 1634 überschwemmten ksl. und bayer. Truppen auch die württemberg. Territorien. Als die Stadt Calw sich nicht sofort ergab, wurde sie am 10. 9. gestürmt. Gewaltexzesse, Plünderungen und am Ende eine planmäßige Brandstiftung vernichteten die Stadt an der Nagold. Auch Andreae, der von 1620 bis 1638 als Spezialsuperintendent in Calw wirkte und noch gerade rechtzeitig mit seiner Familie in die Wälder fliehen konnte, verlor Hab und Gut, einschließlich seiner Bibliothek. Vgl. sein Trauercarmen: JOHANNIS VALENTINI ANDREÆ THRENI CALVENSES, QUIBUS URBIS CALVÆ WIRTEMBERGICÆ BUSTUM, SORS PRÆSENS LAMENTABILIS ET INNOCENTIA EXPRESSA (Argentinae: Haeredes Lazari Zetzneri 1635), HAB: 144.9 Eth. (4). Auszug in dt. Übers. in: Johann Valentin Andreae – ein schwäbischer Pfarrer im Dreißigjährigen Krieg. „Ioannis Valentini Andreae theologi q. Württembergensis Vita, ab ipso conscripta“; „Johannis Valentini Andreae Threni Calvenses, quibus urbis Calvae Wirtembergicae bustum, sors praesens lamentabilis et innocentia expressa“. Bearb. v. Paul Antony. Heidenheim a. d. Brenz 1970 (Schwäbische Lebensläufe, 5), 69–106. S. *Dünnhaupt: Handbuch*, 275 (Art. Andreae Nr. 52). Vgl. Brecht: Andreae. Eine Biographie (s. Anm. 0), 205 ff.; Weizsäcker: Des Calwer Präzeptors Christoph Luz lateinisches Gedicht über die Zerstörung von Calw im 30jährigen Krieg. In: Württembergische Vierteljahreshefte f. Landesgeschichte N.F. 13 (1904), 271–304; ferner *HbS VI*, 110 f.; Deutsches Städtebuch. Hg. Erich Keyser. Bd. IV.2,2: Württembergisches Städtebuch. Stuttgart 1962, 336 ff.; Paul Friedrich Staelin: Geschichte der Stadt Calw. Calw u. Stuttgart 1888, 25 ff.

5 Zum Helmstedter Theologie-Professor Georg Calixt und dessen Vorrede zur Passionsharmonie Hz. Augusts s. Beil. I.

6 Vielleicht spielt Andreae an auf Georg Gilbert: S. Georgens Reisebüchlein (o. O. 1620), UB Greifswald: 520/Ft 116 adn2; *Cosmographia Cælestis, Oder Erquickender abriß der andern Welt: In welchem gewiesen wird/ nicht allein/ das warhafftig ein Ewiges leben/ Sondern auch/ Was es für ein wunderliche Landschafft sey/ was für wunderliche Herrschafft/ Speise/ Schmuck/ Gebäude/ Geschöpff/ Sitten/ Geberden/ FrewdenSpiel/ Herrligkeit der Seelen vnd Leibs darin anzutreffen: Item Wer/ vnd wie man hinein komme/ mit mancherley lieblichen Historien/ und Geheimnissen der Natur/ gezieret ...* verfertigt Durch Georgium Gilbertum de Spaigniarth (Rostock: Joh. Hallervord 1623), HAB: 46 Astron. (11) und G 580.4° Helmst. (10); ders.: *Kriegs Religion, Darin des heuti-*